

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils**

**Fridolin, Stephan**

**[Nürnberg], 1491**

Die ander vorred

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

## Die ander vorrede

rod cristi beschehen sind. Ezum letzten etlich betrachtung yn gebettes weys. Wie man aber dise geschriffte des teutschenthalb lesen sol. so ist zu einer warnung vn hilff oder fuerderung clerer verstantnus zu wissen. Das in disem buch gar vil vnd setz sind. die ma kriechisch parentheses nent. vnd weren also C O gezeichnet. vn ein tail sind vast lang vn vnderweil yn den selben langen. ander klain ader kurtz. Welcher nun clar verstantnus der materien will haben. der laß zuin ersten alles das vntterwegen. Das zwischen solchen zaichen steet. vn lese. was darnach volget zu dem das vor steet on mittel. vn weñ er die mainung vnd verstantnus des fuerderlichen syns hat. darnach lese er es mit einander gantz.

### Ein andere vorrede

**U**p der mainung des vor geschriben spruchs des grossen maisters Hugonis vo sant victor. mag bewissem werden. Das die materie dises buichleins vbertreffend ist. Zuin ersten der würdigkait halb des gegenwurffs. Dan kain geschriffte mag einen hoheren gegenwurff habenn. denn den waren wesentlichen got. der der gantzem heiligen geschriffte gegenwurff ist yn gemain. Aber der heiligen ewangelischen geschriffte in einer sonderñ weys. nach de als er ein erlofer ist. das yn im auch vordert die menschlich natur. vn nach solcher weyse hat dise materi cristi waren gott vn menschen zu einem gegenwurff. Das der edelst gegenwurff ist. der da mag sein. Ezum anderen vbertrifft dise materij der lieplichkait halb

ben der sach. Dan so vnzelich sachen sind vntter den man cristi mag fuer nemen. so ist doch die vntter andern die lieplichst. als man yn fuernympt. als der auß barmhertzikait vn liebe. die er zu vns menschen gehabt hat. fur vns hat wollen leiden vn sterben. auff das das er durch dasselb got seinem vatter fuer vns vnd vnser sund genug tete. vn vns also mit im versunete. vnd vns sein genad widerumb erwurbe. Darumb spricht sant Bernhard. vber alle ding C O guter herr iesu C mach dich mir lieplich. der kelch. den du getrancken hast das werck vnser erlofung. Das ist das im vnser liebe gentslich zu aignet. Ezum dritten vbertrifft sie der nutzberkait vn fruchtberkait halb. wan es weyset auff die vbung durch die der mensch allenn vbeln entgegen. vn alles gut erlage mag vnd dasselb dannoch leichtiglich an gros arbeit als durch süß lieplich gedanken. vn hertzlich begird. vnd ymer gaisstlich anruffen. vnd was schweres in disen dingen allen seip. Was schweres sol das de menschen sein. das er gedenc oder bedenc vn betracht. wie lieb yn der almechtig got hab. vn was er vmb seiner liebe willen gethan. was er vmb des menschen sele willen gelitten hab. Ja C weyter zu reden C was solt dem menschen süßers. lieplichers. lustlichers. vn frölichers sein. den bedencen wie werd er got dem herren ist. der so vill an yn gelegt hat. das er sich nit hat lassen benüge. das er himel vn erd zu nutz zu dienst zu ergetzlichkeit des menschen geordnet hat. sinder er hatt sich selber zu dienstberkait des menschen ergeben. in arbeit. in seyden. vn auch

in sterben. vñ in bitter hert sterben. Das  
Der mensch durch dasselb. zu vollkommer  
ru. zu voller frewd. vnd zu ewiger selig  
keit in got köme. Gibt das den menschen  
en frewd. das sie von grossen personen  
lieb vnd werd gehabt werden. wem sol  
es den mit frewd geben. wē er bedēckt.  
was lieb vnd freundschaft der herr hi  
melreichs vñ ertreichs dem menschen  
vor andern creaturen bewisen hat.

**¶** Darumb wer groß reichümer mit  
leichter geriger arbeit vberkomē. groß  
sen penen durch süsse ding entrinnen.  
grossen löh vñ höhe kron. mit geringē  
leben. mit sicherem fechten vnd mit vn  
uerferlichem streit verdienen woll. Der  
geb sich auff dise vbung. vñ halt sy. als  
einen reichen köstlichen schatz. als ein  
gewis pfad des himelische künreichs.  
verharret er darinnen bis an sein ende.  
so warte der genad gottes so gewistisch  
als ob er ir ein gewis pfand. in seinem  
gewalt hett. Wan es spricht ye das rō  
misch ordinarium C Das ist das buch  
dar ynnen geschriben steet. wie man al  
le ding in dem gotlichen ampt ordelich  
than sol vnter andern. wie man ein  
en menschen der zum tod naht. fragē.  
vñ ermanen oder bewaren sol. da setzt  
es. das mā ainen also fragē sol. Freust  
du dich. Das du in dem hailigen cristen  
glaubē stirbst. Er sol antwortem. Ja.  
ich frewd mich sein. Vergichst oder be  
kennst du. Das du nit gelebt hast. als du  
soltest gelebt haben. Ja. ich bekenn es.  
rewt es dich. Ja. hastu willen dich zu  
bessern. ob du lenger leben soltest. Ja.  
glaubst du auch. Das vnser herr ihesus  
cristus des lebendigen gottes sun. für  
dich gestorbe ist. Ich glaub es. Dackst

Du im. Ich danck im. Glaubst du. Das  
du sunst nit magst behalten werden. De  
du rich seinē tod. Ich glaubs. Ey so setz  
alle dein zuuersicht C Die weil dein sell  
in dir ist D allain in disen tod. vñ in kein  
ander ding habst du hoffnung. In disen  
tod senck dich gantz vnd gar. mit disem  
tod bedeck dich gantz. In disen tod wi  
ckel dich. vnd ob dich got der herr rich  
ten oder vrtailen will. so sprich. Herr de  
tod vnser herrē iesu cristi. deies suns.  
würff ich zwischē mich. vñ dem vrtail.  
sunst rechte ich nit mit dir. Spricht er.  
Du habst verdient. Das du verdäpft solt  
werden. So sprich. Herr. den tod vnser  
herrē iesu cristi würff ich zwischē mich  
vñ mei verwürckung. vñ seinen verdiēst.  
für das verdienen. Das ich solt haben.  
vnd hab es nit. Sprich aber. Herr den  
tod vnser herrē ihesu cristi deies suns.  
setz ich zwischen mich vnd deinen zorn.  
Darnach sprich zum dritten mal. Herr  
in dein hendt enphih ich meinen gaist.

**¶** Merck ein trostlich wort.

**¶** Folgt hernach in dem selben buch  
Securus morietur qui hec aīte mortem  
confitetur. nec videbit mortem ineter  
num. Der wirt sicher sterbenn. Der dis  
se ding vor seinem tod vergicht. vñ wirt  
den tod nymmer ewiglichen sehen.  
Sibst du hic. was die getrew muter al  
ler cristenhait ratet. was sy leret. war  
auff sy vnns weyset. zu wein oder war  
zu sy vns schicket. yn den aller grōsten  
letsten nöten. so vnser stad zu der ewig  
keit beschloffen vñ des menschen stad  
aintweder zu vnd in dem bösen. oder  
in dem guten vnuwanderberlich zu ewig  
keit. bestetiget werde sol. Sibstu. Das  
D hailig andechtig lerer sant Anshelm

**Die ander vorred.**

in des geschafften solche frag. erma-  
nüg. vñ gelüptnuß gefunden werde. vñ  
die aller weiseste vnd getreueste muter  
die romisch kirch yr höchste vnd gröste  
hoffnüg. an das leiden vnd sterben cris-  
sti setzen. vnd dise muter weiset yre kin-  
der in den grösten vnd letsten nöten zu  
dem selben. darmit sy gezeügnus gibet  
das kein sicherer züflucht ist. yn nöten.  
den zu dem selben.

